

– AUSSCHREIBUNG ! –

Wochenend-Workshop

**Aufstellungsarbeit im Transcend-Verfahren**

- Ort:** Ev. Akademie Villigst, Schwerte
- Beginn:** Freitag, den 15. Mai 18.00 Uhr mit dem Abendessen
- Ende:** Sonntag, den 17. Mai 2009, 12.30 Uhr mit dem Mittagessen
- Trainer:** Prof. Dr. Ferdinand Buer, Universität Münster, Leiter des Psychodrama-Zentrums Münster
- Gebühren:** Bei Vollpension und Einzelzimmer 250,- Euro
- Zielgruppe:** Mitglieder des Transcend-Netzwerkes  
– min. 12, max. 18 Teilnehmer –
- Inhalt:** Ferdinand Buer orientiert sich mit seinem Konzept der soziometrischen Aufstellungsarbeit sowohl an Matthias Varga von Kibéd als auch an Jakob Levy Moreno. Der Workshop soll einen Rahmen dafür bieten, den für die Arbeit in Organisationen ausgearbeiteten Ansatz auf seine Eignung für die Konfliktberatung innerhalb des Transcend-Verfahrens zu befragen. Aufstellungsarbeit kann bei angemessener und verantwortlicher Handhabung durch den/die Berater/in ein wichtiges Hilfsmittel sein, um den Prozess des Erkennens und Bewusstwerdens, aber auch des gegenseitigen Verstehens und Verständigens innerhalb eines Konflikt- bzw. Beratungsprozesses zu unterstützen.

Für einen produktiven Dialog sprechen u.a. folgende Argumente:

- In allen Konflikten schleift sich mit der Zeit eine Verfestigung und Verfestigung sozialer Beziehungen ein. Hier gibt es durchaus Parallelen zu den Prozessen in Organisationen.
- Aufstellungsarbeit kann Konfliktparteien dabei unterstützen, ihr eigenes Bild von dem Konflikt sichtbar und überschaubar zu machen. Es findet gleichsam eine Übersetzung von inneren Bildern in eine Raumkonstellation statt.
- Die Übersetzung der „Raumsprache“ mit einer eigenen Grammatik (Varga von Kibéd) in Worte, Einsichten und Gefühle sowie die Einbeziehung des sozialen Wissens der Stellvertreter und der Konstellationsdynamik bewirkt eine Verflüssigung verfestigter Ansichten und Haltungen. Durch Veränderungen in der Raumkonstellation in einem zweiten Schritt können zudem Ansätze für die Bearbeitung und Lösung des Konflikts erspürt und entworfen werden.
- In einer soziometrischen Aufstellung nach Buer ist es auch möglich, Stellvertreter/innen (oder auch Repräsentanten/innen) nicht nur für Personen in einem Konfliktsystem, sondern auch für Aspekte, Abteilungen, Themen – also z.B. Grundbedürfnisse – aufzustellen.

Ein weiteres gewichtiges Argument für einen fruchtbaren Austausch zwischen soziometrischer Aufstellungsarbeit und Transcend-Verfahren ist nicht zuletzt die Nähe der weltanschaulichen und ethischen Grundlagen. Für beide stehen die Emanzipation, Handlungsfähigkeit und Selbstbestimmung der Individuen innerhalb eines konkreten sozialen Umfeldes im Mittelpunkt. Dies hat natürlich Auswirkungen auf die grundsätzliche und methodische Herangehensweise. So werden z.B. innerhalb der soziometrischen Aufstellungsarbeit die Stellvertreter/innen als wichtige Partner des Leiters bzw. der Leiterin bei der Aufklärung des jeweiligen Raumbildes verstanden.

- Programm:**
1. Theoretischer Input und Diskussion
  2. Beispielhafte Aufstellungsarbeit mit eigenen Konflikten der Teilnehmer/innen
  3. Arbeit in Kleingruppen mit der Methode unter Anleitung
  4. Auswertung und inhaltliche Zusammenfassung
  5. Soziometrische Aufstellungsarbeit im Transcend-Verfahren – strukturierter Meinungs- und Erfahrungsaustausch
  6. Feedback und Evaluierung

**Anmeldung:** Bitte richtet Eure Anmeldung bis zum 15. März 2009 direkt an Frau Pietsch in der Ev. Akademie Villigst, Schwerte ([u.pietsch@kircheundgesellschaft.de](mailto:u.pietsch@kircheundgesellschaft.de)) oder: Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte, Tel.: 02304/755-325.

Bitte vermerkt in der Anmeldung Eure Wünsche zur Unterbringung (EZ/DZ) und zur Verpflegung („normal“/vegetarisch).

Bei Unterbringung im Doppelzimmer wird natürlich eine geringere Gebühr fällig.

### **Zur Person des Trainers:**

Prof. Dr. Ferdinand Buer

Geboren 1947 in Osnabrück, studierte Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie, aber auch Philosophie, Theologie und Germanistik an den Universitäten Münster und Freiburg i.Br.

Von 1977 – 1994 war er als Wissenschaftler in den Fächern Erziehungswissenschaft und Soziologie an den Universitäten Münster und Göttingen tätig. Seit 1994 ist er Privatdozent am Institut für Soziologie der Universität Münster.

1989 gründete er das Psychodrama-Zentrum Münster ([www.psychodrama-zentrum.de](http://www.psychodrama-zentrum.de)), das er bis heute leitet.

Seit 1994 betreibt er zusätzlich eine freie Beratungspraxis für Supervision, Coaching und Weiterbildung in Münster. Er ist Autor zahlreicher Fachpublikationen.